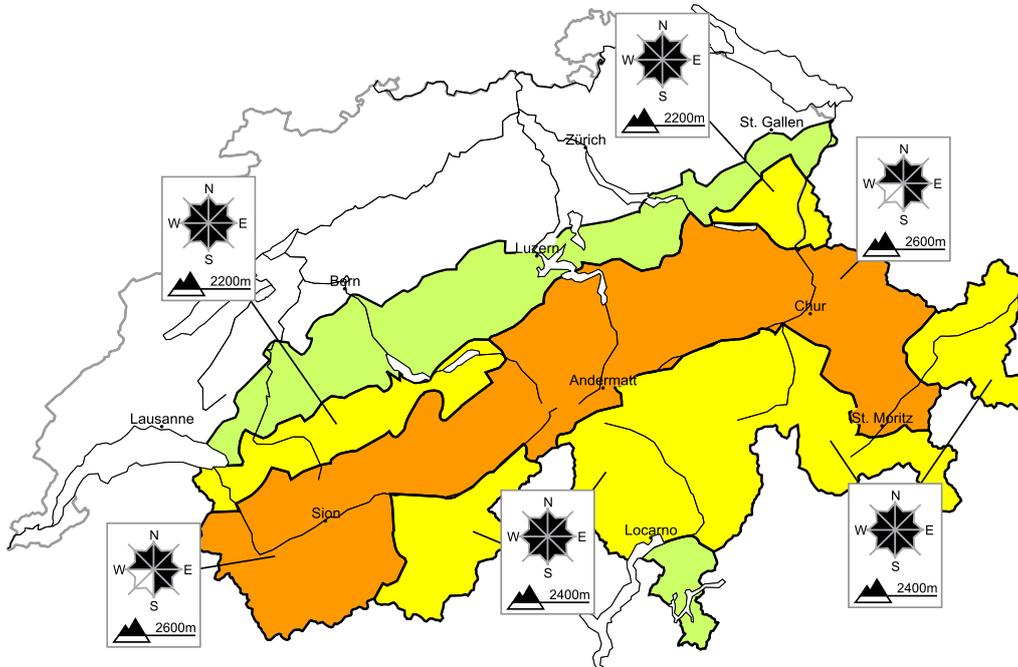


In der Höhe gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 21.12.2014, 08:00 / Nächster Update: 21.12.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 21.12.2014, 08:00



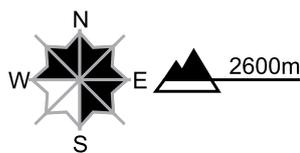
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen liegen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

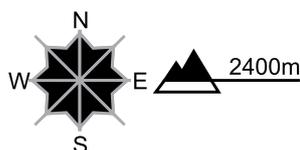
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen liegen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie befinden sich vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Lawinen sind meist nur klein. Eine defensive Routenwahl ist wichtig.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

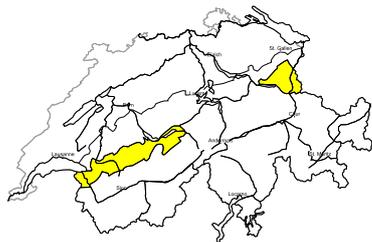
4 gross

5 sehr gross



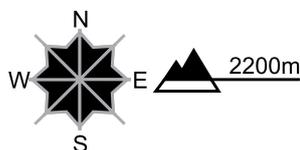
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und ältere Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen sind meist klein. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Die kleinen Tribschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen und in der Höhe teils störanfällig. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 20.12.2014, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee der vergangenen Woche liegt vor allem oberhalb von rund 2400 m auf kantig aufgebauten und lockeren Altschneesichten. Lawinen können in diesen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind schwierig erkennbar. Tiefere Schichten der Schneedecke sind allgemein gut verfestigt. Vor allem an schneearmen Nordhängen oberhalb von rund 2600 m sind aber auch diese Schichten kantig aufgebaut und locker.

Wetter Rückblick auf Samstag, 20.12.2014

Nachts war es im Norden stark bewölkt. Zeitweise schneite es. Die Schneefallgrenze sank gegen 1500 m. Tagsüber war es am Alpennordhang wechselnd bewölkt, inneralpin und im Süden meist sonnig.

Neuschnee

Oberhalb von 2000 m fielen in der Nacht auf Samstag folgende Schneemengen:

- Alpennordhang: 5 bis 20 cm
- Unterwallis sowie Prättigau: 5 bis 10 cm
- sonst weniger oder es blieb trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden und Osten -2 °C und im Süden +2 °C

Wind

mässiger, besonders im Hochgebirge starker Wind aus West bis Nordwest

Wetter Prognose bis Sonntag, 21.12.2014

Nachts schneit es am östlichen Alpennordhang und in Nordbünden zeitweise bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es am Alpennordhang teils bewölkt, sonst recht sonnig.

Neuschnee

zentraler und östlicher Alpennordhang, Nordbünden, Samnaun: bis 5 cm, sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Westen und Süden -2 °C und im Osten -5 °C

Wind

mässiger bis starker West- bis Nordwestwind, im Süden mässiger Nordwind

Tendenz bis Dienstag, 23.12.2014

Es ist an beiden Tagen meist sonnig. Die Nullgradgrenze steigt markant an und liegt am Dienstag bei rund 3000 m. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. Besonders aus extrem steilen, besonnten Hängen sind feuchte Rutsche zu erwarten.